

Antrag 31/I/2024**AfA Berlin + FA VII - Wirtschaft, Arbeit, Technologie****Der Landesparteitag möge beschließen:****Öffentliche Förderung des geplanten HOGA Campus nur mit entsprechender Beteiligung der Wirtschaft und Sozialpartnerschaft**

1 Eine öffentliche Förderung des von der DEHOGA Berlin
2 geplanten „HOGA Campus“ durch das Land Berlin muss
3 an klare Bedingungen geknüpft werden. Dazu gehören ei-
4 ne umfangreiche finanzielle Beteiligung des Hotel- und
5 Gaststättenwesens, beispielsweise auch durch eine Aus-
6 bildungsplatzumlage. Bereits in den Entscheidungen bei
7 der Planung, Umsetzung und späteren Steuerungsaufga-
8 ben des HOGA Campus muss eine vertrauensvolle Zusam-
9 menarbeit im Rahmen einer Sozialpartnerschaft gewähr-
10 leistet sein. Hier sollen Vertreter der zuständigen Fach-
11 gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) in den
12 Gremien (Steuerungsgruppe, Kuratorium oder andere)
13 stimmberechtigte Partner sein.

14

15 Begründung

16 Im Koalitionsvertrag 2023 – 2026 (Seite 80) wurde folgen-
17 des beschlossen:

18 „Wir werden die Errichtung eines Campus für Hotelle-
19 rie und Gastronomie (HOGA-Campus) prüfen. Hier sollen
20 Aus- und Weiterbildung für die Branche stattfinden.“

21 Auch im ZUKUNFTSPROGRAMM „NEUSTART BERLIN“ FÜR
22 DIE BERLINER WIRTSCHAFT 2022 – 2025 (Seite 5) ist ver-
23 einbart:

24 „Gemeinsam mit der DEHOGA werden wir in den kom-
25 menden Jahren den HOGA-Campus in Berlin entwickeln.“

26

27 Stützpfeiler des Projektes HOGA Campus sollen sein: von
28 der Ausbildung bis zum Masterabschluss, von der Berufs-
29 orientierung bis zum Pop-up-Restaurant für Gründer - al-
30 les in hoher Qualität an einem Standort. Das schließt das
31 OSZ-Gastgewerbe, die Hotelfachschule Berlin, ein Ausbil-
32 dungshotel und Wohnangebote für Auszubildende ein.

33 In der von der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und
34 Familie in Auftrag gegebenen „Studie zur Identifizierung
35 von Maßnahmen zur Optimierung der Aus- und Weiter-
36 bildung zur Fachkräftegewinnung im Berliner Hotel und
37 Gastgewerbe“ aus dem Jahr 2022 wurde ein Investitions-
38 bedarf von 250 Mio. Euro + 12% jährliche Steigerung von
39 Bau- und Materialkosten sowie eine Fläche von 10-15.000
40 m2 ausgewiesen. Zwar hatte die DEHOGA Berlin hat auf
41 ihrer Vollversammlung am 12.04.12.2023 beschlossen, ei-
42 ne Genossenschaft zu gründen, aber allein kann der DE-
43 HOGA Berlin dieses Vorhaben nicht bewältigen. Zur Fi-
44 nanzierung sind weiterhin verschiedene öffentliche För-
45 dermöglichkeiten vorgesehen, wie Investitionsbank Ber-
46 lin & Brandenburg, City Tax, BMWi, BMBF, EFRE, ESF, Eu-
47 ropäische Investitionsbank (EIB) und Investoren und Un-

48 terstützer.
49
50 Auf der Vollversammlung der DEHOGA Berlin am
51 04.12.2023 erklärte die Senatorin für Wirtschaft, Energie
52 und Betriebe, dass es ihr eine Herzensangelegenheit sei
53 und es an der Zeit sei den HOGA Campus „auf eine un-
54 umkehrbare Schiene zu setzten.“ Bereits auf der Sitzung
55 des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Betriebe
56 vom 13.11.2023 betonte die zuständige Senatorin „die
57 Ausarbeitung dieses Kurzkonzeptes, also die Projektie-
58 rung, zusätzlich zu unterstützen“, „erste Gespräche mit
59 dem Bezirk Treptow-Köpenick“ gehabt zu haben, „weil
60 es dort vielleicht eine Möglichkeit für eine Ansiedlung
61 gibt, auch in sehr guter Lage“ und „erste Gespräche mit
62 der Bildungssenatorin zum Thema Verknüpfung von OSZ
63 Gastgewerbe, Hotelfachschule und Ausbildungshotel mit
64 Standort HOGA Campus“ getätigt zu haben.
65
66 Sehr gute Erfahrungen und der Beweis einer vertrau-
67 ensvollen Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern
68 Gewerkschaft NGG und DEHOGA Berlin konnte bereits
69 während dem deutschlandweiten einmaligen Corona-
70 Sofortprogramm „Ausbildungshotel“ (Senatsverwaltung
71 Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
72 Antidiskriminierung) von November 2020 bis Dezember
73 2023 erzielt werden und muss für das anstehende Projekt
74 HOGA Campus ebenfalls implementiert werden.